

# „Nie hängen gelassen“

## Kreisliga A Nord: Moral beim Schlusslicht FV Haueneberstein ist intakt

Das erste Endspiel hat der FV Haueneberstein (16./8 Punkte) für sich entschieden. Mit 2:0 siegte das Schlusslicht der Kreisliga A Nord im Kellerduell beim FV Sandweier (13./15 Punkte). An der Tabellensituation änderte der zweite Saisonenerfolg nichts – zumindest vorerst. Der Klassenverbleib ist nach wie vor hochgradig gefährdet. Dafür kehrte die Hoffnung zurück zum Baden-Badener Stadtteilclub. „Platz 14 lautet das Minimalziel“, sagt Vereinsvorsitzender Dieter Zaum. Das wäre der drittletzte Rang und der könnte reichen für die Relegation gegen den Vertreter der Südstaffel, so die Rechnung. Doch noch hat der FV Steinmauern II (13 Zähler) die anvisierte Position inne; nach dem Spielausfall am Ostersamstag müssen die beiden direkten Kontrahenten im Laufe der Runde Nachsitzen – und der FV Haueneberstein kann noch „Big Points“ einfahren.

### Fußball-Thema

„Die Stimmung in der Mannschaft war und ist gut. Hinzu kommt jetzt noch die Euphorie durch den Sieg“, berichtet der Clubchef. Auf die intakte Moral der Truppe setzen die Verantwortlichen auch. „Trotz der schlechten Ergebnisse war der Trainingsbesuch immer vorbildlich“, ergänzt er. „Ein Riesenkompliment an alle, das ist nicht selbstverständlich.“ Ein Lob, das besonders dem im Sommer gekommenen Spielertrainer Roman Toom gilt: „Das Team entwickelt sich wirklich gut.“ Der Aufwärtstrend ist schon einige Zeit zu beobachten. Und: „Auch das Glück kam inzwischen zurück“, glaubt Dieter Zaum nach dem Sieg in Sandweier. Da lag der FVH in Führung, als die Platzherren kurz vor dem Abpfiff einen Ball aus zwei Metern Entfernung am leeren Gehäuse vorbeischossen. Im Gegenzug gelang dem Schlusslicht der entscheidende zweite Treffer. Den erzielte mit Maxim Walter einer der drei Winterneuzugänge. Zusammen mit dem zweiten Heimkehrer Dennis Heutle belebt er die Offensive. Und hinten steht nun Matthias Hamann im Tor. „Ein echter Leitwolf“, findet Dieter Zaum. Genau daran mangelt es seit geraumer Zeit, zumal Routinier und



Belebt die Offensive: Maxim Walter, Winter-Neuzugang beim FV Haueneberstein. Der jüngste Sieg in Sandweier, bei dem Walter das 2:0 machte, nährt auch die Hoffnung auf den Klassenverbleib wieder. Foto: Collet

Toptorjäger Pascal Mußler aufhörte. „Spieler im mittleren Alter, daran fehlt es uns“, so der Vorsitzende. Im Sommer mangelte es dem Club insgesamt an spielendem Personal. „Beim Trainingsauftakt standen 15 Mann zur Verfügung – für zwei Mannschaften“, erinnert er sich. Einige verließen zuvor kurzfristig den Verein des lieben Geldes wegen, andere kamen trotz Zusage nicht. Umso höher schätzt Dieter Zaum die Vorstel-

lungen der Seinen ein: „Nie haben sie sich hängen lassen.“ Mit diesem Pfund im Rücken geht es nun in die entscheidenden Partien.

Heute (13.15 Uhr) findet das Kräftemessen beim Vorletzten FV Würmersheim II statt. Ein Sieg und der FV Haueneberstein hätte nicht nur das zweite Endspiel gewonnen sondern zugleich auch die rote Laterne an den Kontrahenten weitergereicht.

Michael Hölle